Date: 26.09.2020

Walliser Bote

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
https://www.1815.ch/walliser-bote/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 18'428
Parution: 6x/semaine

Page: 2
Surface: 53'438 mm²

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ordre: 1095432
N° de thème: 999.099

Référence: 78429094
Coupure Page: 1/2

COVID-19 | Walliser Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten äussert sich zu den steigenden Corona-Zahlen

«Eine neue Welle ist sehr wahrscheinlich»

WALLIS | Im Wallis steigt die Zahl der positiv auf COVID-19 getesteten Personen an. Ein heikler Herbst steht bevor. Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten ist besorgt.

Esther Waeber-Kalbermatten, in der vergangenen Woche sind im Wallis 95 Personen positiv getestet worden. Die Woche zuvor waren es 64. Befürchten Sie eine zweite Welle?
«Ja, eine neue Welle ist sehr wahrscheinlich. Um dies zu vermeiden, müssen wir uns gegenseitig schützen, unnötige Kontakte vermeiden und Schutz- und Abstandsregeln einhalten. Contact Tracing und die Folgemassnahmen sind ein Teil davon, nicht ein Ersatz dafür.»

Was wäre die Folge einer zweiten Welle – ein erneuter Lockdown?
«Ziel dieser gemeinsamen Anstrengungen der Bevölkerung und der Behörden des Kantons ist es, mit lokalen und gezielten Massnahmen einen erneuten Lockdown zu verhindern.»

Seit Ende August ist im Wallis das Tragen von Masken für die Kunden in allen Innenräumen von Läden und Geschäften obligatorisch. Die Zahlen steigen trotzdem – die Kritik an der Masken-Massnahme wächst. Bewährt sie sich?
«Ja, sie bewährt sich und ist ein einfach anwendbares Mittel.»

Stehen im Wallis weitere Massnahmen zur Diskussion?
«Die sanitäre Situation wird täglich analysiert. Je nach der Entwicklung und den Ergebnissen der laufenden Nachverfolgungen durch das Contact Tracing können weitere Massnahmen erforderlich sein.»

Gibt es bezüglich COVID-19 Unterschiede der Situation im Ober- und im Unterwallis?
«Derzeit gibt es keinen klaren Unterschied zwischen Ober- und Unterwallis. Vielmehr gibt es Ähnlichkeiten mit sozialen Kontakten im privaten Umfeld. Es sind Partys, Feiern in geschlossenen Räumlichkeiten, die hauptsächlich die Ursache für neue Ansteckungsfälle sind.»

Immer mehr Leute müssen in Quarantäne gesetzt werden. Wer bezahlt eigentlich den Erwerbsausfall?
«Personen, die wegen einer Quarantänemassnahme ihre Erwerbstätigkeit unterbrechen müssen, haben Anrecht auf eine Entschädigung gemäss Corona-Erwerbsersatzentschädigung für den Verdienstausfall für vom Kanton angeordnete Massnahmen.»

Wo sehen Sie als Walliser Gesundheitsministerin in den kommenden Wochen die grossen Herausforderungen?
«Zu achten, dass die Isolations- und Quarantänemassnahmen eingehalten werden. Die Dauer der Quarantäne von heute zehn Tagen kann eventuell verkürzt werden – eine Abklärung dazu ist schweizweit im Gange. Falls die Fallzahlen weiterhin ansteigen, muss eine höhere Anzahl von Tests durchgeführt werden. Daher ist es wichtig, dass der Schweiz genügend Testmaterial zur Verfügung steht.» **Interview: bra**

Date: 26.09.2020

Walliser Bote

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
https://www.1815.ch/walliser-bote/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 18'428
Parution: 6x/semaine

Page: 2
Surface: 53'438 mm²

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ordre: 1095432
N° de thème: 999.099

Référence: 78429094
Coupure Page: 2/2

Will mehr testen. Esther Waeber-Kalbermatten.

FOTO POMONA.MEDIA/ANDREA SOLTERMANN